









# Das amtliche Wahlergebnis.

466 Abgeordnete.

Nach der amtlichen Statistik wurden insgesamt 26 017 590 Stimmen abgegeben. Die Zahl der in den Wahlkreisen gewählten Abgeordneten beträgt 466, durch Berechnung in den Wahlbezirken erhielten weitere 44 Bewerber Sitze im Reichstag, und durch die Reichswahlhilfe wurden 51 Sitze verteilt. Die Zahl der in den Wahlbezirken bei den Nationalparlamenten des Reiches gewählten Abgeordneten, die vorläufig auch Mitglieder des Reichstages bleiben, beträgt 42, so daß der neue Reichstag insgesamt 466 Mitglieder zählen wird. Davon entfallen auf: Sozialdemokraten 119, Unabhängige 81, Kommunisten 2, Demokraten 4, Zentrum 68, Deutsche Volkspartei 62, Deutschnationale 66, Bayerischer Bauernbund 4, Welfen 5, Christl.-Jüd. Gruppe 21.

Die abgegebenen 26 017 590 Stimmen verteilen sich auf die einzelnen Parteien wie folgt: Sozialdemokraten 5 614 456, Unabhängige 4 295 817, Kommunisten 441 996, Demokraten 2 202 834, Zentrum 3 540 820, Deutsche Volkspartei 8 603 316, Deutschnationale 8 736 778, Mittelständler 11 970, Nationaldemokraten 3008, Bayerischer Bauernbund 218 884, Welfen 319 100, Wirtschaftsbund 68 652, Bayerische Volkspartei 236 841, Deutschnationalisten 7216, Kaiserliche Volkspartei 9062; gesplittet haben sich 84 708 Stimmen.

## Auf den Pfaden des Reichsverbandes.

### Ein dummer Wahlschwindel der U. S. P.

In der Welt ist nichts so dumm, es findet doch sein Publikum! Nach diesem Sprichwort handeln die Unabhängigen, indem sie eine Karte nach der anderen in die Welt flattern lassen. Durch die unabhängige Provinzpresse geht neuerdings ein angeblicher Brief, den der Reichspräsident Ebert und die sozialdemokratischen Minister Bauer und David am 8. November 1919 an den — Bringen Max von Baden geschrieben haben sollen.

Nur zur Erhellung unserer Leser wollen wir einen knappen Auszug aus dem sehr länglichen Briefe hier wiedergeben. An dem genannten Tage, als dem Jahrestag der Revolution, sollen danach die genannten sozialdemokratischen Regierungsglieder an die „Großherzogliche Hoheit“ mitgeteilt haben, daß sie der „Arenen Mitarbeit“ des Bringen in jenen weltgeschichtlichen Stunden dankbar gedenken, daß sie die „von weiser Einsicht geführten Bemühungen der Großherzoglichen Hoheit... dem deutschen Volke die Schrecken innerer Umwälzung zu ersparen“, hoch anerkennen und besonders der weltgeschichtlichen Wankungen gedenken, in welchen der Prinz „im Auftrage Ihres damaligen kaiserlichen Herrn“ die politische Gewalt des Reiches in die Hände der vom Volk auswählbaren Männer legte. Weiter wird versichert, daß die Wahrheit siegesteigert durchbrechen und aller Welt offenbaren werde, daß weder der Prinz, noch die von ihm in die Regierung gerufenen Männer die ausschließenden inneren Anzügen gemalt oder verusacht haben. Besonders wird betont, daß diese Männer wohl die Abdankung des damaligen Trägers der Krone und des Kronprinzgen gewünscht haben, aber ebenso energisch für die Beibehaltung der Monarchie und die Regentenschaft des kaiserlichen Enkels eingetreten seien. Zum Schluß heißt es:

Zum äußeren Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung für die in jenen Momenten von Eurer Großherzoglichen Hoheit dem Vaterland geleisteten Dienste hat die Reichsleitung in vertraulicher Sitzung heute vormittag beschlossen, den früher gefassten Bescheid, das Schloss Rainau für Zwecke der Volkswahlhilfe zu enteignen, aufzugeben und diesen herrlichen Stammsitz der Vorfahren Eurer Großherzoglichen Hoheit Ihnen zu ewig unangefasstem Eigentum zu übertragen.

Dieser Brief würde, in einer jährlichen Zeitschrift abgedruckt, immerhin als Scherz nicht ganz wirkungslos sein. Da er aber ernsthaft in der unabhängigen Presse zu Wort gebracht werden wird, in Westfalen wenige Tage vor der Landtagswahl sogar an allen Plakatsäulen im Wortlaut angehängt wurde und weil damit zu rechnen ist, daß die Unabhängigen nach wie vor mit diesem Brief rechnen, um die Sozialdemokraten als Heuchler hinstellen, so hat sich der Reichspräsident, Genosse Ebert, an Ebert selbst gewandt, um von ihm eine ausdrückliche Versicherung dessen zu erhalten, was jeder vernünftige Mensch sofort annehmen wird, daß der Brief tatsächlich auf Erfindung beruhe.

Diese Versicherung ist denn auch prompt eingetroffen. Genosse Ebert hat dem Antragsenden geantwortet:

Berlin, 18. Juni 1920.

Rieber Kröger!

Der von der „Kaiserlichen Volkswahl“ veröffentlichte Brief des Reichspräsidenten und der Reichsregierung an den Prinzen Max von Baden vom 8. November 1919 ist von A bis Z frei erfunden. Auch ein ähnlicher Brief existiert nicht. Es handelt sich um einen ebenso dreisten wie dummen Schwindel.

Fremdlichen Gruß!

Ebert.

Wir nehmen von der Angelegenheit nur Notiz, um den Genossen im Lande zu zeigen, mit welchen trübsamen Mitteln die Unabhängigen Wahlpropaganda treiben. Ihre Erfindungsgabe reicht beinahe an die des selbigen entschlafenen Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie heran. Sie wird allerdings auch das gleiche Schicksal erleben wie jener.

## Norwegens neue Regierung.

Oslo, 18. Juni. Der Präsident des Storting Dalhorsten hat heute nachmittag dem König folgende Ministerliste vorgelegt: Stortingpräsident Dalhorsten; Ministerpräsident und Chef des Justizdepartements; Obergerichtspräsident Nichelet; Chef des Aufwendungsdepartements; Obergerichtspräsident Alvingberg; Chef des Sozialdepartements; Obergerichtspräsident Hagerup Gull; Chef des Finanzdepartements; Landwirtschaftsminister Jahren; Chef des Landwirtschaftsdepartements; Anstalt Cornelius Riddel; Chef des Arbeitsdepartements; Oberarzt Wefring; Chef des Verteilungsdepartements; Hofkammerchef Gerdimerer; Brun; Chef des Handelsdepartements; Vektor Jensen; Chef des Fischereidepartements; Konrad Deimböe; Chef des Provinzialdepartements. Die neue Regierung wird wahrscheinlich am Montag ernannt werden.

Der Boykott gegen Ungarn. Nach den christlichsozialen Blättern beschloß der Gewerkschaftsbund der nichtsozialdemokratischen Kojn, Telegrafisten und Fernsprengestellten, den vom internationalen sozialdemokratischen Gewerkschaftsbund beschlossenen Parichschonheit gegen Ungarn nicht anzuerkennen. Die christlichen und nationalen Postangestellten seien gewillt, unter allen Umständen den Verkehr mit Ungarn aufrechtzuerhalten und dabei alle Sendungen und Telegramme nach Ungarn anzunehmen und weiter zu befördern. In der christlichsozialen Presse Wiens macht sich eine starke Opposition gegen den Boykott bemerkbar.

# Groß-Berlin

## Jellinek.

Der ungarische Ministerbeamte Jellinek entlockte zwei Salatschleichen einer Reihe von Schießern fast eine halbe Million.

Heute in der Zeit der Mauer wird das Leben mandem lauer. Der und jener schießt Millionen und ich sollte ewig frohen? Schießt den Schießern alles weg Also dachte Jellinek.

Ich, so mancher Millionäre Beinte täglich manche Jahre Und ihn packte grimme Wut — ob — Ob der klaglichen Salata. Mause fängt man bloß mit Sped — Also dachte Jellinek.

Aus der Plette eurer Kronen Hol ich zahllose Millionen. Das Geschobene, ihr Lieben, Wird ich über Wasser schießen, Geb euch einen Niesenschied. Also sagte Jellinek.

Stahl die Hälfte 'ner Milliarde Soll Begeisterung singt's der Garde. Schießt ihr alle noch so feste, Der zuletzt schießt, ist der beste. Oben auf dem Reichsgebäude Tront allein dann Jellinek.

Duden.

## Die „Freiheit“ auf Entdeckungstreffen.

Welch allerliebster Mittel sich die Unabhängigen im gegenseitigen Wahlkampf zur Stabilitätsbewahrung bedienen, um Wähler zu treiben, zeigt wieder einmal eine „Der ist Segner der Einheitsgemeinde“ überschriebene Notiz in der Sonnabend-Morgennummer der „Freiheit“. Darin wird der Charlottenburger Reichssozialist Dr. Vorchardt als scharfer Gegner der Einheitsgemeinde bezeichnet, habe er doch sogar in einem bürgerlichen Blatt einen Plücker an die bürgerlichen Parteien gerichtet und sie aufgefordert, gegen die Einheitsgemeinde und damit gegen das Interesse der Arbeiterklasse zu stimmen. Die ganze Notiz charakterisiert sich als echt unabhängige Wahl demagogie schleimender Art, lediglich dazu bestimmt, bei Unwissenden Stimmung zu treiben.

Tatsache ist, daß Genosse Dr. Vorchardt über die Zweckmäßigkeit der Einheitsgemeinde Berlin eine andere Auffassung vertreten hat, aber Dr. Vorchardt stand nicht allein. Es gehört indessen schon eine starke Portion der berühmten unabhängigen Logik dazu, aus einer in einer bestimmten Frage verschiedenen Auffassung Arbeiterfeindlichkeit herauszulesen.

Bestimmen wollen wir aber, daß Genosse Dr. Vorchardt wiederholt in Parteifunktionen betont hat, im Interesse des einheitlichen Arbeitens in dieser Frage seine besondere Auffassung zurückzuführen. An dieser Parteifunktion mögen sich die unabhängigen Wahl demagogen ein Beispiel nehmen.

Die Haltung Dr. Vorchardts zeigt, daß die Charlottenburger Genossen recht latein, wenn sie ihn als Spitzenkandidaten der Sozialdemokratie nominieren. Wir aber möchten den Arbeitern, Angestellten und Beamten mit den eigenen Worten der „Freiheit“ zurufen:

„Kannt ihr einer Partei, die etwas Detarliges duldet, die sich (in der Frage demagogischer Verderbungen) zum Mitschuldigen einer der Arbeiterklasse schädlichen Haltung macht, eure Stimme geben?“

Nein!

Wählt deshalb morgen nur die Listen der S. P. D.

Die Spiel- und Turnplätze Berlins und der Vororte sind jetzt reiflos geöffnet. Wie groß das Interesse der Berliner Bevölkerung und namentlich der Großstadtkinder für Sport und Leibesübungen ist, zeigt die starke Benutzung. Es sind in diesem Jahre bereits eine Anzahl Plätze und Anlagen für Turnveranstaltungen mehr freigegeben worden als in den vorigen Jahren. Sie reichen jedoch nicht aus, um dem Bedürfnis der Bevölkerung in weitem Maße Rechnung zu tragen.

Für eine Erweiterung der für die Allgemeinheit bestimmten Turn- und Leibesübungsplätze kamen zunächst die im Weidfeld der Stadt Berlin liegenden Militärübungsplätze in Betracht. Diese unterstehen dem Militärminister, der das alleinige Verfügungsrecht besitzt, aber infolge der Heeresveränderung von seinem Verfügungsrecht fast keinen Gebrauch macht, so daß einige Plätze brach liegen. So befindet sich in der Gneisenaustraße der an die Kasernen des ehemaligen 2. Garde-Regiments angeschlossen Reiterplatz. Dieser Platz wird seit anderthalb Jahren für seinen ursprünglichen Zweck nicht mehr gebraucht, so daß er augenblicklich als Polgelagerplatz der Militärbehörde dient. Ferner die im Weidfeld der Stadt Berlin liegende Hakenheide. Im Jahre 1878 wurde dieser Komplex dem preussischen Kaiser dem Reich übergeben mit dem Vertragsvermerk, daß dem preussischen Kaiser ein Vorlaufsrecht zustehe. Für militärische Zwecke wurden Schießstände gebaut, die heute fast gar nicht mehr benutzt werden. Zwar ist das Verbot der Parolanlagen einzelnen und besonderen Erlaubnisbescheinigungen versehenen Personen auf Grund ihrer Beziehungen gestattet, aber sonst ist das Betreten bei Strafe verboten. Diese Heide würde sich wegen ihrer Lage für diese Zwecke vorhandenen Anlagen besonders für eine Erholungsstätte eignen. Um dies zu ermöglichen, sind bereits die maßgebenden Behörden mit dem Militärminister in Verbindung getreten. Die Verhandlungen scheiterten jedoch an der Geldnotwendigkeit der Militärbehörden, einschließlich an die Hakenheide befindet sich der Jagdturnplatz, der dem Provinzial-Schulkollegium unterstellt ist. Wegen seiner vorzeitigen Lage liege sich eine Erweiterung übergründend auf das Gelände der Hakenheide bei geringen Kostenaufwand ermöglichen, zumal schon seit längerer Zeit die Anlage einer Straße längs der Hakenheide projektiert ist, die durch die Verlehrshebung eine rege Benutzung der Anlagen verbürgen würde.

## Zur Abstimmung in Ostpreußen.

Die Ausgabe der Fahrkarte für Berlin erfolgt in der Geschäftsstelle des Bundes heimotruener Ostpreußen, Dalesches Ufer 24, Geschäftszeit 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags, Sonntag von 8 bis 1 Uhr. Die Ausgabe der Fahrkarte für Reuzelln erfolgt bei Herrn Heinrich, Restaurant Hammer, Kaiser-Friedrichstraße 88/89; für Weichensee bei Herrn Lehrer Grendt, Parkstraße 39; für Lichtenberg bei Herrn Lehrer Heller, Müggelsee 39; für Pflaferfelde bei Herrn Schörrer, Rarogartenstraße 2. Die Fahrkarte werden jedoch erst dann ausgestellt, wenn der Wahlkreis vorgelegt wird. Die Abstimmungsberechtigten werden ersucht, schon jetzt bei den genannten Stellen anzugeben zu wessen, wann sie die Reise antreten. Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt nötig, da die Zahl der Plätze in den Sonderzügen sehr beschränkt ist. In der Zeit vom 30. Juni bis 8. Juli

werden die Abstimmungsberechtigten in Sonderzügen befördert, für die Fahrt nach Ostpreußen kommen 1. der Seeweg, 2. der Landweg durch den polnischen Korridor und 3. der Luftweg in Betracht. — Die im Stadbezirk Norden wohnenden Abstimmungsberechtigten Ostpreußen können die amtlichen Wahlzettel, soweit diese ihnen nicht direkt von den Abstimmungsausschüssen zugestellt worden sind, im Geschäftslokal Seestraße 30 (Restaurant zur Seekasse) täglich von 4 bis 8 Uhr nachmittags in Empfang nehmen.

## Der Geliebte als Einbrecher.

Das Kapitel von der vertrauensfertigen Geliebten, die einem Verbrecher ihre Vertrauen schenkt, ist um einen neuen, besonders trafen Fall bereichert worden. Der Betende war diesmal ein Kaufmann Schilde aus der Schwabischen Straße 30. In der Zeit seiner Abwesenheit hatte ein Kaufmann Karl Herrmann aus der Schwabischen Straße 28 sich seiner Wirtschaftlerin genähert und ihr Vertrauen durch die Hofspiegelung gewonnen, daß er sie zu betrauen beabsichtige. In Wirklichkeit knüpfte er die Beziehungen nur an, um Schilde bestehlen zu können. Während die Wirtschaftlerin krank im Bett lag, suchte er sie in der Wohnung und benutzte die Gelegenheit, eine Kassetten zu erbrechen und ihres Inhaltes zu berauben. Er erbeutete 70 Goldstücke (50 Louisdor, 20 in Franc, Lire und Kronen), 200 Eintausendmarktscheine (Dumarsche), 5 Stück hundertprozentige mexikanische Anleihe mit Zinscheinen, ein Paket mit 20 Eintausendmarktscheinen, 33 Paleten mit 50 Hundertmarktscheinen. Ferner lose Louisa, Hundert, fünfzig und Zwanzigmarktscheine mit rotem Stempel, 7 Stück 100-Franc-Noten und verschiedene Schuldscheine. Der Dieb nahm auch noch eine braune und eine rote Altemappe mit. Herrmann verschwand aus seiner Wohnung und schrieb an die Wirtschaftlerin des Bestohlenen einen Abschiedsbrief, in dem er mitteilte, daß er vorläufig den Staub Berlins von den Fühen schütteln müsse, später aber wieder kommen werde. Er habe die Absicht, nach Polen zu gehen. Der Flüchtling befindet sich wahrscheinlich noch in Berlin, um hier seine Beute abzugeben, und wird von der Kriminalpolizei eifrig gesucht. Er ist 1,70 Meter groß und schlank, hellblond und trägt einen blonden, englisch gefärbten Schnurrbart, hat ein freundliches Gesicht und spricht Thüringer Mundart.

## Der Postverkehr mit dem Ausland.

Die jetzt geltenden Gebührensätze für Briefsendungen nach dem Auslande werden sehr häufig von den Versendern nicht hinreichend beachtet. Im besonderen wird die Einfuhrgebühren oft unrichtig berechnet. Diese beträgt allgemein 80 Pf.; dagegen ist sie im Verkehr mit dem Freistaat Danzig, Lemberg, dem Remelgebiet, Desterreich, Ungarn, Westfalen und nach der 1. Zone des Abstimmungsgebietes Schleswig auf nur 50 Pf. festgesetzt (wie im Inlande). Im Hinblick auf die sehr erheblichen Verluste, die dem Deutschen Reich durch die Nichtbeachtung der neuen Bestimmungen über die Gebührenerhöhungen im Auslandsverkehr erwachsen, werden in Zukunft die ungenügend freigemachten Sendungen den Absendern, sofern sie zu erkennen sind, zur Vervollständigung der Freigebühr durch die Aufgabepostanstalten zurückgegeben werden. Da hierdurch in der Abienung der Briefe sehr oft Verzögerungen entstehen würden, so liegt es im Interesse des Publikums, die Briefsendungen nach dem Auslande genügend freigemachen. — Jeder die Höhe der Gebühren erteilen sämtliche Postanstalten bereitwillig Auskunft.

Postpakete nach Italien können auch auf dem Wege über Desterreich befördert werden. Die Gewichtsgrenze stellt sich auf diesem Wege gegenwärtig um 8 K. höher als bei der Beförderung über die Schweiz. Vom 15. Juni an werden Pakete nach Großbritannien zur Beförderung auf dem unmittelbaren Seeweg über Hamburg angenommen. Bei diesen Paketen ist auch Wertangabe zugelassen. Die Beförderung erfolgt Mittwoch und Sonnabend. Infolge Ausfalls der Fahrt des holländischen Dampfers Rhodan von Rotterdam nach New York am 25. Juni wird der Postschlag für diesen Dampfer aufgehoben. Der italienische Dampfer Tomaso di Savoia geht von Genua nach Rio de Janeiro usw. am 28. Juni ab, Postschlag beim Postamt 9 in Frankfurt (Main) am 23. Juni mittags.

Das Dunkel um den falschen Dr. Dembinger aufgeklärt. Nach der Aufklärung des graufigen Mordes an dem Oberleutnant Dr. Dembinger blieb noch übrig, den Mann festzustellen, der am 26. September 1918 in der Grünauer Forst erhängt und gefangen, von Frau Dembinger als ihr Mann bezeichnet und dann auch als Oberleutnant Dr. Dembinger in Grünau beschützt wurde. Er wurde jetzt festgesetzt als ein 24 Jahre alter aus Schiffsbau gebürtiger Expedient und Stadivertreter Georg Böllcher, der zuletzt in der Blücherstraße 34 wohnte. Böllcher hat bei einem Sparbater, bei dem er beschäftigt war, eine kleine Unterzahlung ausfinden lassen und aus der Wohnung entfernt, um sich aus Furcht vor Entdeckung das Leben zu nehmen. Seine Wirtin, in der er regelmäßig untersteht, meldete ihn als unbekannt herangezogen und damit war auch für sie die Angelegenheit erledigt. Die Frau ist inzwischen auch gefahren. Wie die Ermittlungen der Nachforschungsstelle weiter ergeben hatten, soll Böllcher verheiratet gewesen sein. Seine Frau, die getrennt von ihm lebe, soll außerhalb Berlins ein Versteck haben. Sie wird jetzt ersucht, sich zur Regelung der Verordnungsverhältnisse, insbesondere zur Erlangung einer Sterbekunde über den Tod ihres Mannes mit der Nachrichtenstelle für Fernzüge und Adressenliste im Berliner Polizeipräsidium in Verbindung zu setzen.

Der Abschluß der Berliner Stadtkassen für 1918 wird in den nächsten Wochen fertiggestellt werden. Schon jetzt kann aber wie der Magistrat mitteilt, festgelegt werden, daß ein Abschluß auf keinen Fall vorhanden ist. Der Abschluß wird wegen der technischen Schwierigkeiten erst im August oder September der Stadtverordnetenversammlung zugehen. Das Ergebnis des Abschlusses für 1919 kann zurzeit auch nicht abschließend abgegeben werden. Die Zahl von 300 Millionen Mark bezieht sich auf den Haushaltsetat von 1920. Zur Deckung dieser Summe kommen die verschiedensten Einnahmequellen in Frage.

Morgen wieder Regen? Das amtliche Wetterbureau prophezeit den morgen ihre Pflichten erfüllenden Wählern einen ganz besonders ungünstigen Tag. Ebenso wie der 6. Juni seit Erscheinen in Begleitung eines Regenschauers ankündigte, wird auch diesmal der Himmel seine Schläusen bis in die Mittagstunden offenhalten. Zum Zeichen, daß die Sonne doch nicht vom Himmel gefallen ist, wird sie sich zeitweise nachmittags den Wählern präsentieren, um sich für den Rest des Tages ihre endgültige Stellungnahme vorzubehalten.

Allgemeine Kranken- und Sterbefälle der Metalarbeiter. Mitle Berlin 7. Heute 7 Uhr im Lokal Sachse, Ambow Straße 36: Mitgliederversammlung.

## Groß-Berliner Parteinaufrichten.

Heute, 19. Juni:

11. Ubi. 9 Uhr bei Dölgel, Eiteländer Straße 11, Treffpunkt der Arbeiterkolonne.

Morgen, 20. Juni:

Pflaferfelde. Wie nicht eingetragenen Helfer wollen sich um 8 Uhr früh im Zentralwahlbureau, Parkstraße 31, bei Dandol (nicht bei Schudel), melden.

Mölkenthal. Die Genossen und Genossinnen haben sich von 7 Uhr morgens ab regelmäßig bei Petran, Hauptstraße zur Wahlhilfe einzufinden. Tempelhof. Zentralwahlbureau bei Dammmeister, Berliner Str. 163. Genossen und Genossinnen wollen sich zur Wahlarbeit recht zahlreich dort einfinden.



# Gewerkschaftsbewegung

## Eine Plenarversammlung der Berliner Gewerkschaftskommission

findet am Montag, den 21. Juni, abends 8 Uhr, im Saal des Berliner Vereins- und Kongresshalls, Kommandantenstraße 58/59, statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. Wähl der ersten Vorsitzenden und Bericht über die Einigungsverhandlungen mit den Betriebsrätenzentralen. Als Legitimation gilt die schriftliche Einladung.

### Die Lohnbewegung in der Zigarettenindustrie.

Die in der Zigarettenindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen von Berlin nahmen in einer überfüllten Versammlung in den Kufflerhöfen zu dem am 15. Juni gefällten Schiedsspruch des Einigungsamtes Stellung. Sie hatten dem Arbeitgeberverband die Forderung der Erhöhung der Löhne um 10 Prozent für die Zeit der Erhöhung von 100 Prozent. In den darauffolgenden Verhandlungen, die zwischen den beiden Organisationen stattfanden, konnte eine Einigung nicht erzielt werden, die Arbeitnehmer wurden vielmehr an das Einigungsamt verwiesen. In der am 15. Juni stattgefundenen Verhandlung vor dem Einigungsamt wurde nun ein Schiedsspruch gefällt, wonach für männliche Arbeiter weitere 10 Prozent, für weibliche Arbeiter 40 Prozent zu bewilligen seien. Die Versammlung lehnte diesen Schiedsspruch einstimmig ab. Die Arbeiter sind der Meinung, daß bei dieser Erhöhung der Löhne die realen Kaufkraftleistungen nicht ausreichen werden, um die Lebenshaltung der Arbeiter zu decken. Sie fordern die Erhöhung der Löhne um 20 Prozent, die die realen Kaufkraftleistungen der Arbeiter zu decken würde. Die Arbeitgeberseite ist der Meinung, daß bei dieser Erhöhung der Löhne die realen Kaufkraftleistungen der Arbeiter nicht ausreichen würden, um die Lebenshaltung der Arbeiter zu decken. Sie fordern die Erhöhung der Löhne um 10 Prozent, die die realen Kaufkraftleistungen der Arbeiter zu decken würde.

### Tarifvertrag für Kauf- und Warenhäuser sowie Spezialgeschäfte.

Die im Zentralverband der Angestellten organisierten Angestellten in den Kauf- und Warenhäusern nahmen am Freitag abend in einer Mittagsversammlung ihrer Kameraden zum endgültigen Schiedsspruch über den Tarifvertrag Stellung. Dieser Schiedsspruch ist am 12. Juni durch den Schlichtungsausschuss des Arbeitsministeriums gefällt worden. Teile des Tarifs, so die Gehaltssteigerung und einzelne andere Punkte, sind schon durch einen Schiedsspruch von Mitte Mai erledigt worden, der seinerzeit auch von beiden Teilen (Angestellten und Arbeitgebern) angenommen wurde. Der neue Schiedsspruch vom 12. Juni betrifft nun die zahlreichen anderen Punkte des Tarifvertrages. Weder ihn referierte Wille in längeren Ausführungen und teilte dann mit, daß die Verhandlung seine, die Annahme des Schiedsspruchs empfehlen zu können unter Berücksichtigung aller allgemeinen Umstände und der Tatsache, daß doch mancherlei durch den Schiedsspruch erreicht worden ist, wenn auch andererseits andere Wünsche nicht erfüllt wurden.

Über die Annahme oder Ablehnung des Schiedsspruchs wurde von der Gruppenleitung eine geordnete Abstimmung vorgelesen. Nach der Feststellung des Resultats wird es veröffentlicht werden. Nach dem Schiedsspruch sollen sich die Parteien dazu bis zum Montag, den 21. Juni, erklären. Auf Wunsch der Unternehmervertreter, mit denen man noch auf ihre Veranlassung am Freitag eine Konferenz hatte, ist ein gemeinsames Gespräch an den Schlichtungsausschuss des Arbeitsministeriums gerichtet worden, den Termin um einen Tag, also bis zum 22. Juni mittags, zu verlängern. Die Unternehmervertreter wollen nämlich am 21. Juni ihre Mitglieder noch einmal um sich versammeln.

Herr Eugen Krieger übersendet uns eine sogenannte Wichtigstellung, worin er gegenüber der Veröffentlichung des Zentralverbandes der Töpfer behauptet, daß bei den tagelangen Arbeiten über 7 Mr. Stundenlohn verdient worden seien. Der Affordsch sei inzwischen mehrmals erhöht worden. Nach nochmaliger Rücksprache mit der Präzise Berlin des Verbandes der Töpfer wird uns versichert, daß die in der Veröffentlichung in der Freitagsmorgennummer des 'Vorwärts' gemachten Angaben den Tatsachen entsprechen. Herr Krieger ist ja auch in seiner Zeitschrift die vom Töpferverband gemachten Feststellungen.

wonach ein Ofen, der nach dem Tarif mit 58,70 M. zu zahlen ist, mit 16 M. bezahlt wurde, und ein anderer mit Tarifpreis von 133,12 M. nur mit 100 M. bezahlt wurde, nicht zulässig!

**Bund der technischen Angestellten und Beamten.** Montag, den 21. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im Berliner Klubhaus, Dönhofsplatz 2. Bezirksgruppen-Versammlung der Laboratoriums-Techniker. — **Korben II.** Montag, den 21. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im Kleinen Schulthei, Kassenstraße 23: Mitglieder-Versammlung.

# Wirtschaft

## Die Unternehmer werden einig.

Die Organisationen der landwirtschaftlichen Unternehmer und die Spitzenverbände von Handel, Industrie, Handwerk und Gewerbe haben am Freitag, wie Wolffs Bureau meldet, den Zusammenschluß zu einem Zentralausschuß der Unternehmerverbände beschlossen.

Dem Zentralausschuß werden angehören: Reichsausschuß der deutschen Landwirtschaft, Reichsverband des deutschen land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgebervereinigungen, Reichsverband der deutschen Industrie, Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Reichsverband des deutschen Handwerks, Hansabund für Gewerbe, Handel und Industrie, Zentralverband des deutschen Großhandels, Vereinigung der Arbeitgeberverbände des Großhandels, Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels, Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes, Reichsverband der Bauleitungen, Arbeitgeberverband deutscher Versicherungsunternehmen, Zentralfstelle für das deutsche Transport- und Verkehrsgebiet.

Der Zentralausschuß bezweckt die geschlossene Wahrnehmung der gemeinsamen wirtschaftspolitischen Interessen der deutschen Unternehmerrunde und die einheitliche Abwehr aller gegen sie gerichteten Bestrebungen. Durch die Errichtung dieses Zentralausschusses hat die Forderung des Hansabundes zum gewerkschaftlichen Zusammenschluß der Unternehmer ihre sachliche Erledigung gefunden. Der Zentralausschuß wird über die Bildung von örtlichen oder bezirkslichen Ausschüssen gleicher Art und über die Durchführung der notwendigen Maßnahmen zur Erreichung der gestellten Ziele auch auf örtlicher Grundlage die erforderlichen Richtlinien erteilen.

Während die Arbeiterschaft in einem Kampf von unerhörter Leidenschaftlichkeit sich zersplittert und schwächt, heute bereits drei Betriebsrätezentralen entstanden sind, die ihre eigene Politik treiben, hat das Unternehmertum, das sich früher im Konkurrenzkampf geirrt, richtig die günstige Lage erkannt, um den sich zersplitternden Arbeitern die Einheitsfront des Kapitals zu schenken und seine ungeschwächte Machtposition zu erhalten. Das Unternehmertum fühlt sich auch heute noch nicht im geringsten als ein der Volksgemeinschaft verantwortliches Organ, das von dem Vertrauen der drei Viertel der Volksgemeinschaft ausmachenden Arbeiterschaft getragen wird, sondern durchaus als die herrschende Klasse, die mit vollem Recht behaupten kann die Produktion und die Teilung des Arbeitsertrages nach dem Profitinteresse der kleinen Oberschicht zu leiten gewillt ist. Das Klassenmonopol der Produktionsmittelbesitzer soll erhalten bleiben, damit ihnen der Tribut, den die Arbeiterschaft aus dem Ertrag der Arbeit zu zahlen lassen muß, möglichst ungeschwächt weiter entrichtet werden muß. Wenn auch die drei Viertel des Volkes, die Arbeitnehmer sind, noch nicht in ihrer Gesamtheit auf dem Boden der sozialistischen Welt- und Wirtschaftsauffassung stehen, als Tributgeber zur Erzeugung von Kapitalgütern und Rentier sind sie im schärfsten Gegensatz zu der herrschenden Oberschicht, die den Grund und Boden als auch die anderen Produktionsmittel für den Kapitallosen, nur Arbeitskraft besitzenden Arbeitnehmer speert.

Erwerbs, erzwungene oder gewinnlose soziale Kapital, und die damit verbundenen, keine Rhythmenchen die zu Anzeichen machen zu können.

### 44 statt 4 Millionen Heberschuh der Deutschen Kaliberwerke.

Im Geschäftsjahre 1919 verlor die nach Abschreibungen in Höhe von 7 009 348 M. (1 911 587 M.) der Heberschuh 44 534 400 M. (4 588 500 M.). Die Verwaltung schlägt vor: 3 Millionen Mark (500 000 M.) zum Wohlfahrtsfonds, 30 Millionen Mark (7) zur Rückstellungen, 25 (7) Proz. Dividende. Die Verfolgung der Werke mit Frankfurter hat sich in letzter Zeit erfreulicherweise geäußert, die Steinkohlenlieferung dagegen noch verwickelt. Die Frage nach Kalifalzen hat weiter angehalten. Der Wettbewerb des Eisak war deshalb bislang nicht besonders süßlich; die Gefahren und der Nachteil des elässischen Wettbewerbs bleiben jedoch bestehen.

Die Aktiengesellschaft Deutsche Kaliberwerke in Bernarode wurde 1904 gegründet und arbeitet mit 41 Millionen Mark Aktienkapital. Sie hat seit 1908, nach Beendigung der Bauperiode, durchschnittlich 6 Proz. Dividende ausgeschüttet.

### Kapler Maschinenfabrik Akt.-Ges. in Berlin. Dividende 6 Proz. Wittergutsbezüglicher Wirtz neu in den Kufflerhöfen. In letzter Zeit

sind Annahmungen nur in geringem Maße zu verzeichnen. Die Beschäftigung sei im Einklang mit der allgemeinen Zurückhaltung auch bei der Weltwirtschaft nicht gerade flott und die Käufer verhalten sich abwartend. In letzter Zeit habe die Gesellschaft jedoch löhrende Aufträge bekommen.

**H.-G. für Pappefabrikation in Charlottenburg.** Reingewinn von rund 230 000 (rund 58 000) M., aus dem der Meisterfonds voll ausgefüllt wird und ferner 14 Proz. Dividende sowie 14 Proz. Bonus (6 Proz. Dividende i. B.) zur Verteilung gelangen.

**Berliner Expedition.** und Lagerhaus H.-G. (vorm. Sachs u. Co.). Bruttogewinn von 6,05 (3,44) Millionen Mark. Aus dem verbleibenden Reingewinn von 267 000 (422 000) M. Dividende von 25 (19) Proz. auf 2 Millionen Mark Aktienkapital, dem Spezialreservefonds 250 000 M. überweisen. Das zweite Halbjahr des abgelaufenen Jahres brachte eine heftigste Hochkonjunktur und so auch dem Berliner Expeditionsgeschäft eine allgemein löhrende Beschäftigung. Die Gesellschaft erhielt umfangreiche Lageraufträge, welche eine andauernd vorzeilhaftige Ausnutzung der Speicherräume ermöglichten und sogar darüber hinaus zur Lagerung großer Gütermengen die Ausnutzung fremder Räume bedingte. In den ersten drei Monaten des neuen Jahres erfuhr das Geschäft eine weitere starke Steigerung, doch ist seitdem eine Abschwächung eingetreten.

## Aus aller Welt.

### Großfeuer bei Krupp.

Freitag abend kurz vor 9 Uhr brach in den Kruppischen Holzbaracken an der Lohstraße in Essen, die während des Krieges erbaut worden sind, Großfeuer aus, das sämtliche Baracken zwischen der Lohstraße und der Kruppstraße vernichtete. In den Baracken war das Möbelwerk der Rheinisch-westfälischen Möbelbau untergebracht, das einen Millionenwert repräsentiert. Die Möbel sind sämtlich ein Raub der Flammen geworden. Ein Teil der Baracken wurde von der Stadt als Stranckanstalt benutzt. Auch dieser ist den Flammen vollständig zum Opfer gefallen. Ob die zahlreichen dort untergebrachten Kranken sämtlich gerettet werden konnten, war bis zur Stunde noch nicht festzustellen.

### Großfeuer in Kolono.

Ein Stadtviertel niedergebrannt. Samstag abend kurz vor 9 Uhr brach in einer Bäckerei in der Altstadt Feuer aus, das so schnell sich griff, daß in wenigen Stunden das ganze Stadtviertel zwischen der Benediktinerkirche und der Wilja in Flammen stand und über Nacht vollständig niedergebrannt. Der Schaden geht in die Millionen. Auch einige Menschenopfer sind zu beklagen. Die in der Nähe liegende Kathedrale, das Volkshaus und die Benediktinerkirche konnten gerettet werden.

**Soldatenrenten in Amerika.** Das Repräsentantenhaus hat mit 280 gegen 21 Stimmen 600 Millionen Pfund zur Zahlung an 34 Millionen Kriegsteilnehmer bewilligt. Jeder Kriegsteilnehmer soll fünf Schilling täglich für Kriegsdienste und vier Schilling für Dienste in der Heimat erhalten. Die Parteien haben die Vorlage annehmen müssen, um nicht die Wahlstimmen der gut organisierten Soldaten bei der Präsidentenwahl zu verlieren. Der von den Wahlstimmen unabhängige Senat wird aber gegen diese sogenannte 'Soldaten-Schiebungsvorlage' stimmen, da sie das Land überbürdet.

### Theater der Woche.

**Donnerstag, 20. Juni.** Eine Landpartie und Eine vermißte Gesicht. 21. 22. 23. Der Richter von Solms. 24. Das Räubchen von Hellborn. — Opernhaus: 21. Die Neger. 22. Faust. 23. Die Neger. 24. Die Neger. 25. Die Neger. 26. Die Neger. 27. Die Neger. 28. Die Neger. 29. Die Neger. 30. Die Neger. 31. Die Neger. 32. Die Neger. 33. Die Neger. 34. Die Neger. 35. Die Neger. 36. Die Neger. 37. Die Neger. 38. Die Neger. 39. Die Neger. 40. Die Neger. 41. Die Neger. 42. Die Neger. 43. Die Neger. 44. Die Neger. 45. Die Neger. 46. Die Neger. 47. Die Neger. 48. Die Neger. 49. Die Neger. 50. Die Neger. 51. Die Neger. 52. Die Neger. 53. Die Neger. 54. Die Neger. 55. Die Neger. 56. Die Neger. 57. Die Neger. 58. Die Neger. 59. Die Neger. 60. Die Neger. 61. Die Neger. 62. Die Neger. 63. Die Neger. 64. Die Neger. 65. Die Neger. 66. Die Neger. 67. Die Neger. 68. Die Neger. 69. Die Neger. 70. Die Neger. 71. Die Neger. 72. Die Neger. 73. Die Neger. 74. Die Neger. 75. Die Neger. 76. Die Neger. 77. Die Neger. 78. Die Neger. 79. Die Neger. 80. Die Neger. 81. Die Neger. 82. Die Neger. 83. Die Neger. 84. Die Neger. 85. Die Neger. 86. Die Neger. 87. Die Neger. 88. Die Neger. 89. Die Neger. 90. Die Neger. 91. Die Neger. 92. Die Neger. 93. Die Neger. 94. Die Neger. 95. Die Neger. 96. Die Neger. 97. Die Neger. 98. Die Neger. 99. Die Neger. 100. Die Neger. 101. Die Neger. 102. Die Neger. 103. Die Neger. 104. Die Neger. 105. Die Neger. 106. Die Neger. 107. Die Neger. 108. Die Neger. 109. Die Neger. 110. Die Neger. 111. Die Neger. 112. Die Neger. 113. Die Neger. 114. Die Neger. 115. Die Neger. 116. Die Neger. 117. Die Neger. 118. Die Neger. 119. Die Neger. 120. Die Neger. 121. Die Neger. 122. Die Neger. 123. Die Neger. 124. Die Neger. 125. Die Neger. 126. Die Neger. 127. Die Neger. 128. Die Neger. 129. Die Neger. 130. Die Neger. 131. Die Neger. 132. Die Neger. 133. Die Neger. 134. Die Neger. 135. Die Neger. 136. Die Neger. 137. Die Neger. 138. Die Neger. 139. Die Neger. 140. Die Neger. 141. Die Neger. 142. Die Neger. 143. Die Neger. 144. Die Neger. 145. Die Neger. 146. Die Neger. 147. Die Neger. 148. Die Neger. 149. Die Neger. 150. Die Neger. 151. Die Neger. 152. Die Neger. 153. Die Neger. 154. Die Neger. 155. Die Neger. 156. Die Neger. 157. Die Neger. 158. Die Neger. 159. Die Neger. 160. Die Neger. 161. Die Neger. 162. Die Neger. 163. Die Neger. 164. Die Neger. 165. Die Neger. 166. Die Neger. 167. Die Neger. 168. Die Neger. 169. Die Neger. 170. Die Neger. 171. Die Neger. 172. Die Neger. 173. Die Neger. 174. Die Neger. 175. Die Neger. 176. Die Neger. 177. Die Neger. 178. Die Neger. 179. Die Neger. 180. Die Neger. 181. Die Neger. 182. Die Neger. 183. Die Neger. 184. Die Neger. 185. Die Neger. 186. Die Neger. 187. Die Neger. 188. Die Neger. 189. Die Neger. 190. Die Neger. 191. Die Neger. 192. Die Neger. 193. Die Neger. 194. Die Neger. 195. Die Neger. 196. Die Neger. 197. Die Neger. 198. Die Neger. 199. Die Neger. 200. Die Neger. 201. Die Neger. 202. Die Neger. 203. Die Neger. 204. Die Neger. 205. Die Neger. 206. Die Neger. 207. Die Neger. 208. Die Neger. 209. Die Neger. 210. Die Neger. 211. Die Neger. 212. Die Neger. 213. Die Neger. 214. Die Neger. 215. Die Neger. 216. Die Neger. 217. Die Neger. 218. Die Neger. 219. Die Neger. 220. Die Neger. 221. Die Neger. 222. Die Neger. 223. Die Neger. 224. Die Neger. 225. Die Neger. 226. Die Neger. 227. Die Neger. 228. Die Neger. 229. Die Neger. 230. Die Neger. 231. Die Neger. 232. Die Neger. 233. Die Neger. 234. Die Neger. 235. Die Neger. 236. Die Neger. 237. Die Neger. 238. Die Neger. 239. Die Neger. 240. Die Neger. 241. Die Neger. 242. Die Neger. 243. Die Neger. 244. Die Neger. 245. Die Neger. 246. Die Neger. 247. Die Neger. 248. Die Neger. 249. Die Neger. 250. Die Neger. 251. Die Neger. 252. Die Neger. 253. Die Neger. 254. Die Neger. 255. Die Neger. 256. Die Neger. 257. Die Neger. 258. Die Neger. 259. Die Neger. 260. Die Neger. 261. Die Neger. 262. Die Neger. 263. Die Neger. 264. Die Neger. 265. Die Neger. 266. Die Neger. 267. Die Neger. 268. Die Neger. 269. Die Neger. 270. Die Neger. 271. Die Neger. 272. Die Neger. 273. Die Neger. 274. Die Neger. 275. Die Neger. 276. Die Neger. 277. Die Neger. 278. Die Neger. 279. Die Neger. 280. Die Neger. 281. Die Neger. 282. Die Neger. 283. Die Neger. 284. Die Neger. 285. Die Neger. 286. Die Neger. 287. Die Neger. 288. Die Neger. 289. Die Neger. 290. Die Neger. 291. Die Neger. 292. Die Neger. 293. Die Neger. 294. Die Neger. 295. Die Neger. 296. Die Neger. 297. Die Neger. 298. Die Neger. 299. Die Neger. 300. Die Neger. 301. Die Neger. 302. Die Neger. 303. Die Neger. 304. Die Neger. 305. Die Neger. 306. Die Neger. 307. Die Neger. 308. Die Neger. 309. Die Neger. 310. Die Neger. 311. Die Neger. 312. Die Neger. 313. Die Neger. 314. Die Neger. 315. Die Neger. 316. Die Neger. 317. Die Neger. 318. Die Neger. 319. Die Neger. 320. Die Neger. 321. Die Neger. 322. Die Neger. 323. Die Neger. 324. Die Neger. 325. Die Neger. 326. Die Neger. 327. Die Neger. 328. Die Neger. 329. Die Neger. 330. Die Neger. 331. Die Neger. 332. Die Neger. 333. Die Neger. 334. Die Neger. 335. Die Neger. 336. Die Neger. 337. Die Neger. 338. Die Neger. 339. Die Neger. 340. Die Neger. 341. Die Neger. 342. Die Neger. 343. Die Neger. 344. Die Neger. 345. Die Neger. 346. Die Neger. 347. Die Neger. 348. Die Neger. 349. Die Neger. 350. Die Neger. 351. Die Neger. 352. Die Neger. 353. Die Neger. 354. Die Neger. 355. Die Neger. 356. Die Neger. 357. Die Neger. 358. Die Neger. 359. Die Neger. 360. Die Neger. 361. Die Neger. 362. Die Neger. 363. Die Neger. 364. Die Neger. 365. Die Neger. 366. Die Neger. 367. Die Neger. 368. Die Neger. 369. Die Neger. 370. Die Neger. 371. Die Neger. 372. Die Neger. 373. Die Neger. 374. Die Neger. 375. Die Neger. 376. Die Neger. 377. Die Neger. 378. Die Neger. 379. Die Neger. 380. Die Neger. 381. Die Neger. 382. Die Neger. 383. Die Neger. 384. Die Neger. 385. Die Neger. 386. Die Neger. 387. Die Neger. 388. Die Neger. 389. Die Neger. 390. Die Neger. 391. Die Neger. 392. Die Neger. 393. Die Neger. 394. Die Neger. 395. Die Neger. 396. Die Neger. 397. Die Neger. 398. Die Neger. 399. Die Neger. 400. Die Neger. 401. Die Neger. 402. Die Neger. 403. Die Neger. 404. Die Neger. 405. Die Neger. 406. Die Neger. 407. Die Neger. 408. Die Neger. 409. Die Neger. 410. Die Neger. 411. Die Neger. 412. Die Neger. 413. Die Neger. 414. Die Neger. 415. Die Neger. 416. Die Neger. 417. Die Neger. 418. Die Neger. 419. Die Neger. 420. Die Neger. 421. Die Neger. 422. Die Neger. 423. Die Neger. 424. Die Neger. 425. Die Neger. 426. Die Neger. 427. Die Neger. 428. Die Neger. 429. Die Neger. 430. Die Neger. 431. Die Neger. 432. Die Neger. 433. Die Neger. 434. Die Neger. 435. Die Neger. 436. Die Neger. 437. Die Neger. 438. Die Neger. 439. Die Neger. 440. Die Neger. 441. Die Neger. 442. Die Neger. 443. Die Neger. 444. Die Neger. 445. Die Neger. 446. Die Neger. 447. Die Neger. 448. Die Neger. 449. Die Neger. 450. Die Neger. 451. Die Neger. 452. Die Neger. 453. Die Neger. 454. Die Neger. 455. Die Neger. 456. Die Neger. 457. Die Neger. 458. Die Neger. 459. Die Neger. 460. Die Neger. 461. Die Neger. 462. Die Neger. 463. Die Neger. 464. Die Neger. 465. Die Neger. 466. Die Neger. 467. Die Neger. 468. Die Neger. 469. Die Neger. 470. Die Neger. 471. Die Neger. 472. Die Neger. 473. Die Neger. 474. Die Neger. 475. Die Neger. 476. Die Neger. 477. Die Neger. 478. Die Neger. 479. Die Neger. 480. Die Neger. 481. Die Neger. 482. Die Neger. 483. Die Neger. 484. Die Neger. 485. Die Neger. 486. Die Neger. 487. Die Neger. 488. Die Neger. 489. Die Neger. 490. Die Neger. 491. Die Neger. 492. Die Neger. 493. Die Neger. 494. Die Neger. 495. Die Neger. 496. Die Neger. 497. Die Neger. 498. Die Neger. 499. Die Neger. 500. Die Neger. 501. Die Neger. 502. Die Neger. 503. Die Neger. 504. Die Neger. 505. Die Neger. 506. Die Neger. 507. Die Neger. 508. Die Neger. 509. Die Neger. 510. Die Neger. 511. Die Neger. 512. Die Neger. 513. Die Neger. 514. Die Neger. 515. Die Neger. 516. Die Neger. 517. Die Neger. 518. Die Neger. 519. Die Neger. 520. Die Neger. 521. Die Neger. 522. Die Neger. 523. Die Neger. 524. Die Neger. 525. Die Neger. 526. Die Neger. 527. Die Neger. 528. Die Neger. 529. Die Neger. 530. Die Neger. 531. Die Neger. 532. Die Neger. 533. Die Neger. 534. Die Neger. 535. Die Neger. 536. Die Neger. 537. Die Neger. 538. Die Neger. 539. Die Neger. 540. Die Neger. 541. Die Neger. 542. Die Neger. 543. Die Neger. 544. Die Neger. 545. Die Neger. 546. Die Neger. 547. Die Neger. 548. Die Neger. 549. Die Neger. 550. Die Neger. 551. Die Neger. 552. Die Neger. 553. Die Neger. 554. Die Neger. 555. Die Neger. 556. Die Neger. 557. Die Neger. 558. Die Neger. 559. Die Neger. 560. Die Neger. 561. Die Neger. 562. Die Neger. 563. Die Neger. 564. Die Neger. 565. Die Neger. 566. Die Neger. 567. Die Neger. 568. Die Neger. 569. Die Neger. 570. Die Neger. 571. Die Neger. 572. Die Neger. 573. Die Neger. 574. Die Neger. 575. Die Neger. 576. Die Neger. 577. Die Neger. 578. Die Neger. 579. Die Neger. 580. Die Neger. 581. Die Neger. 582. Die Neger. 583. Die Neger. 584. Die Neger. 585. Die Neger. 586. Die Neger. 587. Die Neger. 588. Die Neger. 589. Die Neger. 590. Die Neger. 591. Die Neger. 592. Die Neger. 593. Die Neger. 594. Die Neger. 595. Die Neger. 596. Die Neger. 597. Die Neger. 598. Die Neger. 599. Die Neger. 600. Die Neger. 601. Die Neger. 602. Die Neger. 603. Die Neger. 604. Die Neger. 605. Die Neger. 606. Die Neger. 607. Die Neger. 608. Die Neger. 609. Die Neger. 610. Die Neger. 611. Die Neger. 612. Die Neger. 613. Die Neger. 614. Die Neger. 615. Die Neger. 616. Die Neger. 617. Die Neger. 618. Die Neger. 619. Die Neger. 620. Die Neger. 621. Die Neger. 622. Die Neger. 623. Die Neger. 624. Die Neger. 625. Die Neger. 626. Die Neger. 627. Die Neger. 628. Die Neger. 629. Die Neger. 630. Die Neger. 631. Die Neger. 632. Die Neger. 633. Die Neger. 634. Die Neger. 635. Die Neger. 636. Die Neger. 637. Die Neger. 638. Die Neger. 639. Die Neger. 640. Die Neger. 641. Die Neger. 642. Die Neger. 643. Die Neger. 644. Die Neger. 645. Die Neger. 646. Die Neger. 647. Die Neger. 648. Die Neger. 649. Die Neger. 650. Die Neger. 651. Die Neger. 652. Die Neger. 653. Die Neger. 654. Die Neger. 655. Die Neger. 656. Die Neger. 657. Die Neger. 658. Die Neger. 659. Die Neger. 660. Die Neger. 661. Die Neger. 662. Die Neger. 663. Die Neger. 664. Die Neger. 665. Die Neger. 666. Die Neger. 667. Die Neger. 668. Die Neger. 669. Die Neger. 670. Die Neger. 671. Die Neger. 672. Die Neger. 673. Die Neger. 674. Die Neger. 675. Die Neger. 676. Die Neger. 677. Die Neger. 678. Die Neger. 679. Die Neger. 680. Die Neger. 681. Die Neger. 682. Die Neger. 683. Die Neger. 684. Die Neger. 685. Die Neger. 686. Die Neger. 687. Die Neger. 688. Die Neger. 689. Die Neger. 690. Die Neger. 691. Die Neger. 692. Die Neger. 693. Die Neger. 694. Die Neger. 695. Die Neger. 696. Die Neger. 697. Die Neger. 698. Die Neger. 699. Die Neger. 700. Die Neger. 701. Die Neger. 702. Die Neger. 703. Die Neger. 704. Die Neger. 705. Die Neger. 706. Die Neger. 707. Die Neger. 708. Die Neger. 709. Die Neger. 710. Die Neger. 711. Die Neger. 712. Die Neger. 713. Die Neger. 714. Die Neger. 715. Die Neger. 716. Die Neger. 717. Die Neger. 718. Die Neger. 719. Die Neger. 720. Die Neger. 721. Die Neger. 722. Die Neger. 723. Die Neger. 724. Die Neger. 725. Die Neger. 726. Die Neger. 727. Die Neger. 728. Die Neger. 729. Die Neger. 730. Die Neger. 731. Die Neger. 732. Die Neger. 733. Die Neger. 734. Die Neger. 735. Die Neger. 736. Die Neger. 737. Die Neger. 738. Die Neger. 739. Die Neger. 740. Die Neger. 741. Die Neger. 742. Die Neger. 743. Die Neger. 744. Die Neger. 745. Die Neger. 746. Die Neger. 747. Die Neger. 748. Die Neger. 749. Die Neger. 750. Die Neger. 751. Die Neger. 752. Die Neger. 753. Die Neger. 754. Die Neger. 755. Die Neger. 756. Die Neger. 757. Die Neger. 758. Die Neger. 759. Die Neger. 760. Die Neger. 761. Die Neger. 762. Die Neger. 763. Die Neger. 764. Die Neger. 765. Die Neger. 766. Die Neger. 767. Die Neger. 768. Die Neger. 769. Die Neger. 770. Die Neger. 771. Die Neger. 772. Die Neger. 773. Die Neger. 774. Die Neger. 775. Die Neger. 776. Die Neger. 777. Die Neger. 778. Die Neger. 779. Die Neger. 780. Die Neger. 781. Die Neger. 782. Die Neger. 783. Die Neger. 784. Die Neger. 785. Die Neger. 786. Die Neger. 787. Die Neger. 788. Die Neger. 789. Die Neger. 790. Die Neger. 791. Die Neger. 792. Die Neger. 793. Die Neger. 794. Die Neger. 795. Die Neger. 796. Die Neger. 797. Die Neger. 798. Die Neger. 799. Die Neger. 800. Die Neger. 801. Die Neger. 802. Die Neger. 803. Die Neger. 804. Die Neger. 805. Die Neger. 806. Die Neger. 807. Die Neger. 808. Die Neger. 809. Die Neger. 810. Die Neger. 811. Die Neger. 812. Die Neger. 813. Die Neger. 814. Die Neger. 815. Die Neger. 816. Die Neger. 817. Die Neger. 818. Die Neger. 819. Die Neger. 820. Die Neger. 821. Die Neger. 822. Die Neger. 823. Die Neger. 824. Die Neger. 825. Die Neger. 826. Die Neger. 827. Die Neger. 828. Die Neger. 829. Die Neger. 830. Die Neger. 831. Die Neger. 832. Die Neger. 833. Die Neger. 834. Die Neger. 835. Die Neger. 836. Die Neger. 837. Die Neger. 838. Die Neger. 839. Die Neger. 840. Die Neger. 841. Die Neger. 842. Die Neger. 843. Die Neger. 844. Die Neger. 845. Die Neger. 846. Die Neger. 847. Die Neger. 848. Die Neger. 849. Die Neger. 850. Die Neger. 851. Die Neger. 852. Die Neger. 853. Die Neger. 854. Die Neger. 855. Die Neger. 856. Die Neger. 857. Die Neger. 858. Die Neger. 859. Die Neger. 860. Die Neger. 861. Die Neger. 862. Die Neger. 863. Die Neger. 864. Die Neger. 865. Die Neger. 866. Die Neger. 867. Die Neger. 868. Die Neger. 869. Die Neger. 870. Die Neger. 871. Die Neger. 872. Die Neger. 873. Die Neger. 874. Die Neger. 875. Die Neger. 876. Die Neger. 877. Die Neger. 878. Die Neger. 879. Die Neger. 880. Die Neger. 881. Die Neger. 882. Die Neger. 883. Die Neger. 884. Die Neger. 885. Die Neger. 886. Die Neger. 887. Die Neger. 888. Die Neger. 889. Die Neger. 890. Die Neger. 891. Die Neger. 892. Die Neger. 893. Die Neger. 894. Die Neger. 895. Die Neger. 896. Die Neger. 897. Die Neger. 898. Die Neger. 899. Die Neger. 900. Die Neger. 901. Die Neger. 902. Die Neger. 903. Die Neger. 904. Die Neger. 905. Die Neger. 906. Die Neger. 907. Die Neger. 908. Die Neger. 909. Die Neger. 910. Die Neger. 911. Die Neger. 912. Die Neger. 913. Die Neger. 914. Die Neger. 915. Die Neger. 916. Die Neger. 917. Die Neger. 918. Die Neger. 919. Die Neger. 920. Die Neger. 921. Die Neger. 922. Die Neger. 923. Die Neger. 924. Die Neger. 925. Die Neger. 926. Die Neger. 927. Die Neger. 928. Die Neger. 929. Die Neger. 930. Die Neger. 931. Die Neger. 932. Die Neger. 933. Die Neger. 934. Die Neger. 935. Die Neger. 936. Die Neger. 937. Die Neger. 938. Die Neger. 939. Die Neger. 940. Die Neger. 941. Die Neger. 942. Die Neger. 943. Die Neger. 944. Die Neger. 945. Die Neger. 946. Die Neger. 947. Die Neger. 948. Die Neger. 949. Die Neger. 950. Die Neger. 951. Die Neger. 952. Die Neger. 953. Die Neger. 954.